

ihrem Aufenthaltsort machen können, sollen sich bei der Polizei Redingen/Attert (Tel. 244 92 1000) oder über die Notrufnummer 113 melden.

Jugendlicher mit Schusswaffe bedroht

Clerf. Am Bahnhof in Clerf ist am Donnerstag gegen 18 Uhr ein Jugendlicher ausgeraubt und offenbar mit einer Schusswaffe bedroht worden. Der Täter entwendete seinem Opfer ein Mobiltelefon sowie dessen Mütze. Gegen den jungen Tatverdächtigen wurde Strafanzeige erstattet.

Energiepreise

von heute an

Super 95:	1,687	+0,022	▲
Super 98:	1,750	+0,013	▲
Diesel:	1,761	+0,135	▲
Erdgas / CNG:	1,233	+0,095	▲
Mélange 2-T:	2,273	+0,013	▲
Heizöl 10 ppm:	1,177	+0,138	▲
Heizöl 50 ppm:	1,174	+0,137	▲
LPG:	1,038	+0,031	▲
Propan vrac mén.:	1,144	+0,010	▲
Propan bout. mén.:	3,190	+0,019	▲
Butane bout. mén.:	2,655	+0,117	▲

Polizeikontrollen

Die Polizei hat folgende Geschwindigkeitskontrollen angekündigt: Am heutigen Samstagmorgen in **Broderbour** (CR 356), nachmittags in **Bettemburg** (Rue de Luxembourg) sowie am Abend in **Alzingen** (Route de Thionville) und in **Fels** (Rue de Medernach/N14). Am Sonntag kontrollieren die Beamten dann nachmittags in **Garnich** (Rue des Trois Cantons) und **Beckerich** (N24) sowie abends in **Canach** (Rue d'Oetrage/CR144) und in **Howald** (Route de Thionville).

teiligte. Seit März 2018 sind Sprengungen von Geldautomaten, um so an das enthaltene Geld zu kommen, auch im Großherzogtum zu einem regelmäßigen Kriminalitätsphänomen geworden.

Zum inzwischen 13. Mal haben Täter nun in der Nacht zum Freitag zugeschlagen. Und das am gleichen Tatort wie beim letzten Coup, am vergangenen 13. November. Denn beide Male hatten die Täter einen Geldautomaten an der Außenwand des Cactus-Einkaufszentrums in der Avenue de Luxembourg in Niederkerschen im Visier. Im November wurde der Automat der Post gesprengt, jetzt war es jener der BGL BNP Paribas. Gegen 2.45 Uhr wird diesmal der Alarm ausgelöst. Dass der

haben. Dabei führen die Räuber ein Gasgemisch in den Automaten ein und zünden dieses elektrisch. Im Anschluss brauchen sie nur noch das Geld aus dem völlig zerstörten Gerät zu bergen.

Farbpatronen sind bei diesen Explosionen nur wenig wirksam. Zudem gibt es auch einen Schwarzmarkt für mit Spezialtinte eingefärbte Geldscheine. Bei vergangenen Taten haben Räuber LW-Informationen zufolge Beute zwischen 70 000 und 150 000 Euro gemacht. Üblicherweise werden offiziell jedoch keine Zahlen genannt.

Für die Serie von Sprengungen in Luxemburg gibt es deutliche Hinweise dafür, dass mehrere Tätergruppierungen am Werk sind.

Diekirch wurde jüngst aber auch ein Mann, der zu einer rumänischen Bande gehörte, nach einem Raubzug in Hosingen verurteilt.

Täter benutzen gleiches Fahrzeug

Bei der Wiederholungstat in Niederkerschen in der Nacht zum Freitag sind die Täter nach der Sprengung mit einem weißen Alfa Romeo Giulietta geflüchtet. Das ist sehr auffällig, denn bei der letzten Tat am gleichen Ort hatten die Räuber ebenfalls einen weißen Giulietta benutzt. Das ist ein starker Hinweis dafür, dass es sich möglicherweise um dieselben Personen handelt.

Für die üblicherweise gut organisierten Banden ist das bei einem solch auffälligen Fahrzeug sehr un-

drastisch erhöhen. Denn wenn Täter bei zwei Raubzügen binnen vier Monaten dasselbe Fahrzeug benutzen, könnten sie auch jetzt noch in dessen Besitz sein. Zudem könnte ein Fahrzeug von diesem Typ auch einer Person aus dem Kreis der Verdächtigen zugeordnet werden. Zeugenaussagen können in diesen Fällen entscheidend zur Aufklärung beitragen.

Die Kriminalpolizei bittet daher dringend um Hinweise zum Täterfahrzeug, zur Fluchtrichtung der Räuber und zu möglichen verdächtigen Beobachtungen im Umfeld des Tatorts. Zeugen werden gebeten, sich via den Polizeinotruf 113 oder die E-Mail-Adresse spj.rgb@police.etat.lu zu melden.

Gagarin-Statue verhüllt – und wieder ausgepackt

Eine Gruppe Senioren entfernt Plastikhülle von Denkmal des russischen Kosmonauten

Bad Mondorf. Kurz nach dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine hat die Gemeinde Bad Mondorf die Büste des russischen Kosmonauten Juri Gagarin im Thermalpark verhüllen lassen. So war das Denkmal für den ersten Menschen im Weltraum zwei Wochen nicht für die Spaziergänger im Park zu sehen. Bis am Freitag, als eine Gruppe von drei Aktivisten die Plastikfolie wieder entfernte.

Den drei Senioren, die eigenen Angaben nach aus Düdelingen gekommen waren, ging es gegen den Strich, dass die Gemeinde eine symbolische Verbindung zwischen dem berühmten Kosmonauten und dem aktuellen Krieg herstellt. „Wir finden es nicht richtig, dass die Statue verhüllt ist. Schließlich hat Gagarin nicht das



Den Senioren aus Düdelingen ging die symbolische Verhüllung zu weit. Foto: Chris Karaba

geringste damit zu tun, was gerade in der Ukraine abläuft“, sagten sie gegenüber einem LW-Mitarbeiter, der während der Aktion zufällig vor Ort war.

Symbol der imperialen Sowjetunion

Gagarin hatte bei seinem berühmten Raumflug 1961 die Erde ein Mal umrundet. Vor 54 Jahren kam er dann bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. In Russland wird Gagarin in manchen Kreisen heute noch als Symbol der imperialen Sowjetunion angesehen. Der Mondorfer Bürgermeister Steve Reckel hatte veranlasst, dass Gagarins Büste neben dem Luftfahrtmuseum verhüllt wird. „Nach der russischen Invasion der Ukraine habe ich den Direktor des Domaine thermal angerufen und ihn dar-

um gebeten“, sagt Steve Reckel. Weil sie auf einem schweren Stein montiert ist, sei es zu aufwendig gewesen, sie von ihrem Platz zu entfernen. „Mir ist klar, dass Juri Gagarin nichts mit der russischen Invasion zu tun hat“, meint Steve Reckel. Vielmehr wollte die Gemeinde durch die Verhüllung einer Diskussion aus dem Weg gehen, ob die Büste angesichts der aktuellen Entwicklung noch ihre Berechtigung hat. Durch den Vorgang vom Freitag dürfte nun allerdings die Diskussion erst richtig beginnen.

Die Büste des Kosmonauten steht seit 2018 im Thermalpark von Bad Mondorf. Der Verein des Fliegermuseums hatte sie auf diesen Platz geholt. Vorher hatte das Kunstwerk vor der russischen Botschaft gestanden. vb